

# Was denken die einzelnen Mitglieder über ihre Dachorganisation

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 1: **ASKIO : was sie ist und was sie sein sollte**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-155626>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fragen	Thurgauische Invali- den-vereinigung	Das Band	Invaliden-Verein Winterthur	Invaliden- bund Glarus
Warum ist ihre organisation mitglied bei der ASKIO?	Die ASKIO ist ein dachverband der behinderten-vereinigungen, welcher sich zur eingabe von begehren auf schweizerischer ebene <b>besser eignet</b> als eine kantonale organisation.	Der zusammenschluss der selbsthilfeorganisationen erscheint uns zweckvoll, damit der selbsthilfegedanke gegenüber behörden, öffentlichkeit usw. besser vertreten werden kann.	Aus der überzeugung heraus, dass unsere förderungen auf landesweiter ebene, nur durch eine bessere koordinierung, unserer anliegen und wünschen, zum erfolg führen.	
Welches ist die wichtigste aufgabe der ASKIO?	Die tätigkeit der ASKIO ist vielgestaltig. Welches ihre wichtigste aufgabe ist, können wir nicht erkennen, vermutlich aber die wohnbaugenossenschaft.	Sie sollte durch koordinierung dem gedanken zur selbsthilfe nachachtung verschaffen, information und dokumentation verbreiten, initiative zur schaffung neuer selbsthilfegruppen zeigen.	Als offizielles sprachrohr und vertreter der behinderten-vereinigungen gegenüber behörden und öffentlichkeit.	
Ist die mitarbeit ihres verbandes in der ASKIO eher aktiv oder passiv? Warum ist das so?	Unsere vereinigung nimmt aktiv am geschehen und an den veranstaltungen der ASKIO teil um dadurch mithelfen zu können, die verschiedenen geartete not der behinderten zu lindern.	Der zentralpräsident der vereinigung "Das Band" ist präsident der ASKIO, der zentralsekretär vertritt die vereinigung im vorstand. In diesem sinne ist auch die mitarbeit aktiv.	Wir stehen überzeugt zu den zielen und zwecken der ASKIO und versuchen je nach möglichkeiten unserer funktionäre einen kleinen beitrage anzubieten.	Unsere mitarbeit in der ASKIO ist eher passiv, weil die meisten unserer vorstandsmitglieder erwerbstätig sind und sich nicht noch mehr engagieren wollen.
Kritik an der ASKIO, was ist (funktioniert) gut, was schlecht?	Die mitarbeiterkurse und seminare geben reichlich gelegenheit zur aussprache um dann das resultat dieser beratungen dem ASKIO-vorstand zur vertretung bei höherer instanz weiterzuleiten. Als tagungsorte wird fast immer die region Bern berücksichtigt. Es wäre wünschenswert, auch einmal in einer andern landesgegend tagen zu dürfen.	<b>Schlecht:</b> Personell ungenügend ausgestattet, daher kann ein teil der hauptaufgaben noch nicht umfassend wahrgenommen werden. <b>Gut:</b> Informationsfluss, dokumentation (teilweise), erfolg mit hochstehenden weiterbildungstagungen, baugenossenschaftsring zur zusätzlichen und beschleunigten mitteilerschaffung für barrierefreien wohnungsbau.	Die arbeit der ASKIO beurteilen wir positiv, kritisieren könnten wir nur, wenn wir in der lage wären, es besser zu machen. In der ASKIO und allen weiteren vereinigungen ist in den letzten jahrzehnten doch gute arbeit zum wohle der behinderten geleistet worden.	Wir sind erst seit dem 1.1.1979 mitglied der ASKIO. Somit steht es uns auch nicht an, nach so kurzer zeit bereits kritik zu üben.
Was fehlt bei der ASKIO?	Die mitgliedschaft verschiedener kantonalen oder regionalen vereinigungen, damit die ASKIO als oberstes zentralorgan <b>sämtlicher</b> behindertenorganisationen gelten könnte.	Ein schlagkräftiges sekretariat.	Geld und personal, der gute wille ist sicher vorhanden.	

SBV	ASPr./SVG	CBF	Impuls
Aus solidarität.	Koordinierte interessenvertretung der selbsthilfeorganisationen (gemeinsam macht stark).	Es ist logisch, dass sich verschiedene selbsthilfeorganisationen zusammenschliessen sollten, um dadurch ein grösseres gewicht zu bekommen und stärker zu sein.	Wir sind allein zu klein, um einfluss nehmen zu können in der öffentlichkeit und vorallem auch in der politik. Es ist wichtig, dass aktionen in der behindertenarbeit koordiniert werden.
Sozialpolitik.	Interessenvertretung der mitgliedorganisationen und der behinderten im allgemeinen auf allen ebene.	1. Kampf gegen verschiedene missstände, vorallem im bereich der gesellschaftlichen eingliederung. 2. Bewusstseinsbildung im sinne der hilfe zur selbsthilfe.	Unsere interessen auf politischer ebene zu vertreten. Koordination der selbsthilfe auf schweizerischer ebene. In kommissionen probleme bearbeiten, die kleinere organisationen überfordern.
Wir haben die tätigkeit der ASKIO stets mit dem einbringen von ideen, durch die mitarbeit in der sozialpolitischen kommission und zu früheren zeiten mit finanziellen zuschüssen unterstützt. Ob dies aktiv oder passiv ist, können wir nicht beurteilen.	Im vergleich zur gesamten ASKIO-aktivität wahrscheinlich ziemlich aktiv.	Der CBF als organisation eher passiv. Einzelne leute aber, wie Dominique im vorstand der ASKIO sind aktiv.	Nicht gerade passiv, aber sie sollte aktiver werden. Unsere mitarbeit war zum teil recht gross, dann aber wieder ziemlich lückenhaft. Grund: zu überlastete mitarbeiter.
Es ist zu bedenken, dass sie über sehr wenige finanzielle mittel verfügt. Für grössere aktivitäten würde es mehr personal brauchen und hiefür fehlen seit langem die mittel.	<p>Positiv: – Die idee der ASKIO als dachorganisation der behinderten-selbsthilfeorganisationen</p> <p>Negativ: – Etwas lahme interessenvertretung gegen aussen (spez. sozialpolitische kommission)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– im welschland sehr passiv (ASKIO)</li> <li>– schwerfällige, langsame arbeitsweise</li> </ul>	<p>Gut: Dass es eine solche dachorganisation überhaupt gibt. Die ideen und grundgedanken der ASKIO. Kontakte, die via ASKIO entstehen.</p> <p>Schlecht: Heutige strukturen und arbeitsweise. Zuwenig arbeit nach innen. Schwerfälligkeit. Falschgesetzte prioritäten mit der vorhandenen kapazität.</p>	Die ASKIO leistet an konkreter, effektiver arbeit viel zu wenig, sie ist eher ein papierverein, der viele protokolle und arbeitspapiere produziert. Sie konzentriert sich nicht auf wenige wichtige sachen, sondern macht zu vieles, aber nur halb. Die selbsthilfeorganisationen werden von herrn Kopp nicht mehr in ihrem sinn vertreten.
Siehe antwort 4.	Siehe punkt 2.	Ein klares aktionsprogramm. Mehr zusammenarbeit unter den mitgliedsorganisationen, nicht nur unter deren vertreter.	Eine zielsetzung und die klaren aufgaben, die ihr dadurch gegeben würden.